

Weird days in Gensokyo

Von SoftSeaside

Kapitel 2: Why I'm helping people

Hallo, meine lieben Leute xD

Unglaublich, aber es gibt wirklich Leute, die diesen Fanfic lesen o_o Danke an alle xDD
Woah, beim ersten Kapitel hat mich das Hochladen richtig Nerven gekostet xD Lauter Satzzeichen-Regeln von denen ich nichts wusste xD

Da mein zweitliebster Chara Remilia ist, und ich nicht noch eine Geschichte über die Scarlet Devil Mansion machen will, schreibe ich einfach über meinen drittliebsten Chara ^^

Hope you enjoy it~ ^-^

Kapitel 02 : Why I'm helping people

Gensokyo. Eine Welt abgespalten von unserer. In dieser Welt gibt es normale Lebewesen wie wir sie kennen... Menschen, Pflanzen und Tiere.

Aber dort gibt es die uns nicht bekannten Youkais. Mit Youkai bezeichnet man alle übernatürlichen Wesen, die man in Gensokyo finden kann wie Geister, Onis, Feen, Kappas, Tengus und viele mehr.

Menschen... Die Menschen in Gensokyo sind nicht so wie wir. Sie haben sich von unseren wissenschaftliche Fortschritten getrennt und entwickelten eine gewaltige angeborene geistige Kraft.

Die meisten Menschen leben in Human Village, andere aber auch nicht. Es gibt noch außergewöhnliche Menschen mit besonderen Fähigkeiten.

Eine von ihnen lebt im Bambuswald der Verlorenen...

~~~~~

Am Rande des Bambuswaldes der Verlorenen befanden sich eine Frau und ihr Kind. Als sie auf der Suche nach einigen Kräutern waren, hatten sie sich im Bambuswald verlaufen und versuchten, Human Village wieder zu finden...

"Vielen, vielen Dank! Ohne dich wären wir sicher nie hier rausgekommen!" Die Frau verbeugte sich so tief es ging. Ihr Kind ahmte sie nach. Vor ihr stand ein Mensch, weiblich und burschikos. Aber es war kein gewöhnlicher Mensch.

Die Farbe ihres Haares war ein helles Violett und ihre Haare reichten bis zu ihren Knöcheln. Sie trug ein hellbraunes Hemd, das so aussah, als hätte Feuer es gefärbt und eine dunkelrote Hose mit gleichfarbigen Hosenträgern.

Auf ihrer Hose befanden sich mehrere Papiersiegel und in ihrem Haar waren auch einige dieser Papiersiegel festgebunden. "Keine Ursache!", sagte sie schroff. "Ist mein Job..." Das kleine Kind schaute sie fragend an. "Wirklich...?"

"Nicht wirklich...", sagte die Langhaarige schmunzelnd. "Jedenfalls noch einmal vielen Dank! Wir müssen jetzt gehen", sagte die Frau, nahm ihr Kind an die Hand und verließ den Bambuswald. "Auf Wiedersehen!", rief sie noch.

Die Langhaarige hebte nur kurz ihre Hand als Abschiedsgeste und begab sich dann wieder in den Wald. Mokou fing an nachzudenken. Warum hilft sie Leuten, die sich hier verirrt hatten?

"Das war aber nett von dir, Mokou!", ertönte plötzlich eine kichernde Stimme. Mokou schaute sich ruckartig um.

"Zeig dich, Kaguya!!!" , schrie sie. Zwischen den Bambushalmen zeigte sich die Mondprinzessin Kaguya Houraisan. Sie hatte sehr langes schwarzes Haar und dunkelbraune Augen. Sie trug ein rosa Hemd mit vielen Schleifen und einen sehr langen dunkelroten Rock mit Bambus- und Blumenmustern.

In ihrer Hand hielt sie einen Sonnenschirm. "Unglaublich unhöflich wie immer..." , sagte die Prinzessin nur uninteressiert. "Unglaublich nervig wie immer..." , murmelte ihr Gegenüber. "Was willst du hier?" Mokou stellte sich in Kampfposition. Kaguya sah Mokou mit ihren dunkelbraunen Augen an.

"Ich wollte nur etwas spazieren gehen..." Kaguya warf ihr einen herzlosen Blick zu. "Ach...ganz allein? Ohne deine Anhänger?" , meinte Mokou nur sarkastisch. Die Mondprinzessin wurde wütend. "Was machst du? Mal wieder um deinen erbärmlichen Vater trauern?"

Das war genug !! Mokou ging auf Kaguya zu, packte sie mit der einen Hand am Kragen, während sie mit der anderen einen riesigen Feuerball formte. "Nimm das sofort zurück!" , brüllte die Hellhaarige. "Was, wenn nicht?" , rief Kaguya nur und befreite sich von Mokou's Griff.

Ein grässlicher Kampf fing an, der sich fast täglich wiederholte. Seit über 1000 Jahren hassen sich die Mondprinzessin und die Frau mit den Phönixkräften. Seit die Mondprinzessin Mokou's Vater gedemütigt und gefoltert hat, wünscht sich Mokou nichts mehr als den Tod von Kaguya.

Doch das scheint unmöglich, da Kaguya als auch Mokou das verbotene Hourai Elixier getrunken hatten, das einen unsterblich macht. Dennoch ist Mokou sich sicher, einen Weg zu finden, Kaguya zu töten.

Nach einem langen Kampf der beiden Erzfeindinnen hatten beide nicht mal mehr die Kraft aufzustehen und waren überall verletzt.

Mokou, auf dem Bauch liegend, versuchte hochzublicken. Sie sah wie Kaguya auf dem Boden lag, regungslos. "B-Bist du also endlich...doch tot?" Plötzlich erschienen Kaguya's Gehilfen : Eirin, Reisen und Tewi. "Oha...Ist sie bewusstlos?" , fragt Tewi, während sie sich an ihren Kanickelohren fasste.

"Scheint mir so..." , murmelte Reisen. Eirin, Ärztin von Eientei, die Villa der Prinzessin im Bambuswald, schüttelte den Kopf. "Immer müssen die beiden so übertreiben" Dann schaute sie sich Mokou an. "Wir bringen Kaguya jetzt zurück... Sollen wir dich auch mitnehmen...?" Mokou wollte gerade antworten, als plötzlich jemand dazwischen rief.

"Nein... sie soll weiter leiden..." , flüsterte Kaguya kaum hörbar. Kaguya's Gehilfin wussten nicht recht, was sie jetzt tun sollten. "Na gut..." Daraufhin verschwanden die

vier. Mokou konnte sich nicht mehr bewegen, ihr tat es überall weh. "Diese... Schmerzen... manchmal...möchte ich einfach...nur sterben..." Dann wurde alles schwarz...

~

Langsam öffneten sich ihre Augenlider. Sie befand sich plötzlich in einem weißen Raum und lag in einem gemütlichen Bett. Neben dem Bett war ein Tisch auf dem eine Vase mit einer Blume stand. Um ihre Verletzungen waren Bandagen und Pflaster.

"W-Wo bin ich...?" , fragte sich Mokou leise. "In Human Village..." Mokou fuhr zusammen. Links neben ihr stand ihre gute Freundin Keine, die Geschichtslehrerin. Sie trug momentan das blaue Kleid mit weißen Ärmel und dem festgebundenen Band unterhalb des Kragens. Sie hatte den blauen Hut mit dem roten Band auf, das einem Gebäude ähnelte.

Ihre Haare waren silber mit einigen blauen Strähnen und ihre Augen waren braun. So sah sie immer tagsüber aus und wenn es kein Vollmond in Gensokyo gab.

"Ich hatte Mittagspause und wollte dich besuchen, als ich dich bewusstlos auf dem Boden fand. Also hab ich dich mitgenommen und in das Krankenhaus gebracht."

Mokou schaute sich nochmals um. "Ach,deswegen bin ich hier..." Sie sah Keine an. "Danke..." Keine seufzte und sagte: "Nichts zu danken... Aber du bist wirklich unverbesserlich. Ich hätte dich garnicht hier herbringen müssen, wärst du vorsichtig gewesen." Sie verschränkte ihre Arme. "Du hättest sterben können."

"Nein, hätte ich nicht..." , unterbrach Mokou sie. "Schon vergessen?" Für einen Moment war es still. Da rief Mokou: "Musst du nicht zu deiner Klasse und unterrichten?" Keine weitete ihre Augen. "Oh Mann...Stimmt! Ganz vergessen! Ich muss jetzt los, bye!" Sie rannte los und fügte noch hinzu "Bleib aber hier und ruhe dich aus!"

Mokou sah noch, wie Keine lief. Es will sowieso niemand Unterricht machen, dachte sie Mokou, stand auf und lief ein bisschen auf und ab. "Ist das langweilig hier... Ich sollte besser Kaguya finden und sie fertig machen" So ungern sie sich auch Keine widersetzte, ging sie aus dem Zimmer. Als sie gerade auf dem Flur war, sah sie Keine neben sich, wie sie ihre Arme verschränkte.

"Wusste ich's doch..." , meinte Keine seufzend. "K-K-K-Keine...?" , stotterte Mokou. Sie wusste, was ihr jetzt blühte. Eine ordentliche Kopfnuss. Doch stattdessen meinte die Lehrerin: "Ich hab eine Idee... Du kommst mit, dann kannst du nicht abhauen!" Was ?! Mokou soll in die Schule ?! "Nein...danke..." Zu spät! Keine packte sie am Arm und rannte mit ihr zur Schule.

"Lass mich sofort los!!" , rief Mokou. "Nein" , antwortete Keine prompt. Die beiden liefen durch Human Village und die Menschen starrten die beiden verwundert an. Wie muss es wohl auf die Menschen wirken, wenn jemand gegen seinen Willen durch das Dorf gezogen wird, um zur Schule zur gehen? "So, wir sind da!" , rief Keine und betrat das Gebäude mit Mokou. Sie liefen einen langen Flur entlang und schließlich öffnete Keine eine Tür.

Mokou sah Menschen. Kleine Menschen, die auf Stühlen saßen und laut durch den Raum riefen und rumalberten. Als die Tür aufging, starrten all diese Menschen ihre Lehrerin und ihre "Begleiterin" an. "Schön hier, oder?" , fragte Keine. Mokou sagte nichts, aber sie wusste jetzt schon: Sie wollte hier augenblicklich raus!!

"Wer ist das?" , "Wie sieht die denn aus?" , "Warum hat Keine-sensei sie mitgebracht?" konnte man durch die Klasse rufen hören. Mokou fühlte sich völlig fehl am Platz. "Ruhe! Also, meine Lieben! Ich habe heute jemanden mitgebracht! Eine gute Freundin von mir!" Keine ließ Mokou endlich los. Mokou wollte gerade wieder abhauen, als Keine plötzlich die Tür abschloss.

"Na los! Stell dich vor" , rief sie. Mokou wendete sich zu der Klasse. Überall diese Menschenkinder. "Was ist los? Hast du noch nie Kinder gesehen?" fragte ihre Freundin. "D-DOCH ! Aber nicht so viele auf einmal!" Sie konnte sich ja selbst kaum an ihre Vergangenheit erinnern. Die ganze Klasse lachte. Mokou hatte keine Ahnung, warum. "Oh Mann, hat sie etwa Angst vor Kindern?" - "Ist sie ein Youkai? Ein erwachsener Youkai, der Angst vor Menschen hat wie lustig!" - " Ich fände es noch witziger, wenn sie ein Mensch wäre." Die Klasse kriegte sich nicht wieder ein und Keine versuchte Ruhe in die Klasse zu bringen. Plötzlich hörte man einen großen Knall. Alle waren still. Mokou hatte mit ihrer Faust auf den Tisch geschlagen. Sie war jetzt mehr als wütend. "Oh-oh..."

Keine überlegte sich, ob es doch nicht so eine gute Idee war, Mokou hierher zu bringen. "Jetzt hört mir mal zu, ihr Teufelskinder!!" Mokou starrte die Klasse voller Groll an. "Erstens! Ich hab doch keine Angst vor kleinen Kindern!! Zweitens! Bin ich ein Mensch und kein Youkai!! Und drittens!! Wenn ihr noch irgendwas sagt, was mich ärgert, werde ich euch mit meinen Feuerkräften in die Hölle schicken!!"

Alles war still. Die Kinder starrten die beiden Älteren fassungslos an. "Also...Ich bin Fujiwara no Mokou. Ich bin ein Mensch, beherrsche das Feuer und bin unsterblich" , stellte sich Mokou vor. Keine klatschte sich an die Stirn. Mokou hatte ja einen tollen ersten Eindruck hinterlassen. Plötzlich waren die Kinder wieder laut. "Wooooow, ist die cool!!" - "Sie beherrscht das Feuer ?! Wie genial !!" - "Ist sie wirklich ein Mensch?! Sie ist soo badass!!"

Keine als auch Mokou waren verwirrt. Was ist passiert? "Mokou-sama, Mokou-sama!! Kannst du uns mal etwas von deiner Kraft zeigen ?" Mokou wendete sich zu Keine. "Wirklich nette Kinder!" Keine kratzte sich am Hinterkopf und sagte dann zur Klasse: "Ihr könntet Mokou nach der Stunde eure Fragen stellen. Wir machen weiter mit dem Unterricht!" Enttäuschung und Langeweile machte sich über die Klasse breit.

"Wow... dein Unterricht scheint ja richtig gut anzukommen!" Auf Keine's Stirn war eine pulsierende Ader zu sehen. "Mokou, setz dich nach gaaaanz hinten auf den Stuhl!" Mokou ging also zur letzten Reihe und setzte sich auf den viel zu kleinen Stuhl. Oh Mann, hier ist alles viel zu klein! "Also, Hausaufgaben raus." Keine ging rum und überprüfte ob alle die Hausaufgaben hatten. Mokou schaute sich um. Sie erkannte das Mädchen, das sich mit seiner Mutter verirrt hatte.

Das Kind hatte Angst. Mokou wusste, was das bedeutet. Keine erreichte die letzte Reihe. "Yumi? Wo sind deine Hausaufgaben ?" Das Mädchen wusste nicht, was sie sagen sollte. "Ähhhhm..." Keine wurde wütend. "Heißt das, du hast sie nicht?" Mokou wusste nicht, wieso, aber sie dachte, dass sie dem kleinen Mädchen helfen sollte. "Ich hab ihre Hausaufgaben vorhin verbrannt!" , rief Mokou durch die Klasse. Keine und alle anderen schauten sie verdutzt an. "HÄÄÄH?"

"Japp...tut mir Leid..." Mokou kratzte sich verlegen am Hinterkopf. Keine ging zu Mokou und beugte sich zu ihr. Dann verpasste Keine Mokou eine ordentlich schmerzhaft Kopfnuss! "AUAAA!!! Wofür war das denn?!" "Für das 'Verbrennen' der Hausaufgabe", sagte Keine. Mokou fasste sich an die Stirn. Nun ging Keine wieder zu Yumi und gab auch ihr eine heftige Kopfnuss. "Und was sollte das?!" , rief Mokou. "Für

das Vergessen der Hausaufgabe! Mokou, du kannst mich nicht täuschen. Ich weiß einfach, ob jemand die Hausaufgaben gemacht hat oder nicht."

Keine verschränkte die Arme. "Eigentlich sollte ich ihr noch eine Kopfnuss fürs Lügen verpassen, aber da du verletzt bist, lass ich es." Mokou wusste nicht, was sie antworten sollte.

Der Rest der Stunden verging langsam. Wie langweilig der Unterricht war! Nichts gegen Keine, aber Mokou langweilte sich zu Tode. Nach dem Schulklingeln wurde sie von den Menschenkinder umringt. "Mokou-sama, zeig uns mal was!!" Mokou ließ eine kleine Feuerkugel entstehen. "Wie COOL!" Mokou wusste nicht genau, warum sie das tat.

Es war nicht ihre Art sich mit Menschen zu beschäftigen, aber sie fand es schön, die Kinder zum Lächeln zu bringen. "Mokou-sama, wie findest du Keine-sensei's Unterricht??" Keine stand plötzlich direkt hinter Mokou. "Ja, Mokou, wie ist mein Unterricht so?" Mokou war hilflos. Was sollte sie sagen? "W-Wollt ihr nicht lieber nach Hause? Es ist schon spät!" Die Kinder schüttelten alle den Kopf. "Nein. Mein Vater ist geduldig", rief eins der Kinder. Da zog ein kleines Kind an Mokous Hemd.

"Mokou-sama, wie ist dein Vater so?" Mokou weitete ihre Augen. "Mein Vater..." Sie schaute zu Boden und die Kinder sahen sie besorgt an. Keine klatschte in ihre Hände. "So, meine Lieben. Lasst Mokou bitte in Ruhe und geht nach Hause, okay? Ihr müsst noch eure Hausaufgaben machen!" So verabschiedeten sich die Kinder von Mokou und Keine und gingen nach Hause. Mokou schaute immernoch betrübt zu Boden. "Mokou...Alles in Ordnung?", fragte Keine besorgt. "Mokou winkte ab. "Ne, ne, alles okay!"

Sie stand auf. "Ich hab mich nur daran erinnert, wie mein Vater war, bevor Kaguya kam..." Sie streckte sich und fuhr dann fort. "Lass uns gehen..." Keine nickte stumm. Die beiden verließen das Schulgebäude und gingen nach Hause.

Im Bambuswald der Verlorenen angekommen seufzte Mokou. Was für ein Tag... Die Sonne ging schon unter. Was für ein schöner Anblick. Dass Mokou den Sonnenuntergang immer wieder sehen darf, ist eigentlich eine gute Sache. Sie lehnte sich an einen Baum und rutschte auf dem Boden. Sie war in Gedanken versunken. Das war nicht ihre Art, dich unter Menschen zu befinden oder anderen eine Freunde zu bereiten.

Warum hat sie das also gemacht? Mokou schloss dann die Augen und machte ein Nickerchen. Nach einer Weile wachte Mokou auf. Sie hatte einen Schrei gehört. Aus Human Village! Eigentlich sollte Mokou das nicht kümmern, dennoch lief sie so schnell sie konnte ins Dorf. Im Dorf angekommen sieht Mokou das Unglück. Ein Haus stand komplett in Flammen! Um das Haus herum standen jede Menge Menschen.

"Warum macht keiner was ?!" , schrie die Langhaarige. Ein Dorfbewohner rief: "Wir versuchen gerade das Feuer zu löschen! Es sind gerade einige Leute auf dem Weg, Wasser zu holen!" Plötzlich ertönte ein Schrei. Im ersten Stock des Hauses war jemand. Das kleine Mädchen Yumi! Die Menschenmenge wurde nervös. "Was sollen wir machen?!" Eine Frau schrie verzweifelt: "Rettet mein Kind!!" Keiner rührte sich, alle hatten Angst vor dem Feuer.

Auf einmal rannte Mokou ins brennende Haus. Die Dorfbewohner versuchten sie abzuhalten, aber Mokou ignorierte alle. "IHR IDIOTEN !! Wenn ihr nichts macht, wird sie sterben !!" Sie betrat das brennende Haus. "Hoffe, sie überlebt..." , flüsterte einer. Alles war Schutt und Asche. Die Decke war kurz vorm Einstürzen und überall waren

Flammen. "Verdammt, wie konnte das denn passieren?!"

Sie stieg die Treppe hoch und suchte nach dem Mädchen. "HEY, wo bist du ?!" Da sah sie das Mädchen. In einer Ecke, umhüllt von Flammen. "H-Hilf mir..." Mokou schwieg. Sie bewegte sich zu dem Mädchen, das Feuer machte ihr nichts aus. Mokou nahm sie Huckepack und ließ das Feuer sie nicht berühren. Das Mädchen war sprachlos. "W-Wie...?" Mokou ging langsam die Treppe wieder runter.

"Nun, ich bin ein Mensch, der das Feuer kontrollieren kann...außerdem kann ich nicht sterben..." Nach kurzer Zeit waren die beiden aus dem brennenden Haus raus, die Dorfbewohner löschten das Feuer und jubelten über die Heldentat von Mokou. Aber statt sich in wie eine Heldin zu fühlen, fragte sie: "Hey...Wisst ihr, wie das Feuer entstanden ist?" Das kleine Mädchen sprach: "Das war ganz plötzlich da! Ich und meine Mutter waren im Wohnzimmer und dann sah ich Rauch aufsteigen und plötzlich sah ich, wie unser Haus anfang zu brennen."

Ihre Mutter sagte: "Das Feuer breitete sich rasend schnell aus. Wir konnten nichts dagegen tun." Keine trat vor. "Mokou..." Mokou schaute nur zu Boden. "Vielleicht..." Die Menschen zielten sich langsam aber sicher zurück in ihre Häuser...

"Du bist Fujiwara no Mokou, oder? Die, die dieses Mädchen aus dem brennenden Haus gerettet hat, nicht?" Plötzlich war jemand neben Mokou. Ein schwarzhaariges Mädchen war neben ihr. In ihrer Hand hatte sie eine Kamera und sie trug eine weiße Bluse und einen schwarzen kurzen Rock. Auf ihrem Rücken hatte sie schwarze Krähenflügel. "Ich bin Aya Shameimaru, Gensokyo's TOP Reporterin, und will alles über diesen Brandvorfall wissen!"

Mokou schwieg. "Kein Kommentar" , sagte sie schroff, während sie ihre rechte Schulter etwas massierte. "Ich geh jetzt wieder nach Hause!" , sagte sie und drehte sich um. "Hey, du kannst nicht gehen! Ich brauche eine Story!" , rief Aya, Mokou ignorierte sie aber gekonnt. "WARTE !" Mokou drehte sich kurz um. "Vielen, vielen Dank!!" , rief das kleine Mädchen und ihre Mutter. Mokou schmunzelte. "Keine Ursache! Ist mein Job!"

Sie drehte sich wieder, hebte ihre Hand kurz als Abschiedsgeste und kehrte wieder in den Bambuswald der Verlorenen zurück. Keine musste kichern. "Typisch Mokou..."

Mokou hatte sich zwar nicht wirklich erholt, aber dafür hat sie immerhin ein Leben gerettet. Sie begriff, dass sie die Menschen aus dem Bambuswald half und die Kinder zum Lächeln bringen wollte, weil sie wollte, dass die Menschen ihr Leben weiterleben können, ohne immer nur Schmerzen zu erleben.

Dennoch wollte sie unbedingt wissen, wer das Feuer gelegt hatte...

---

So, das war's auch wieder ^^ Hoffe es hat euch gefallen ^^ Ich weiß nicht wieso, aber ich finde, ich hab Mokou mit dieser Geschichte irgendwie veruncoolt xDD  
Die erste Hälfte des Kapitels gefällt mir, die zweite irgendwie nicht so XD  
Ich hoffe, euch nervt dieser kleine Einstieg am Anfang jedes Kapitel nicht xD  
Naja, ich hoffe jedenfalls, dass ihr das Kapitel mochtet ~

Bis zum nächsten Mal ~